



Antrag

der Abgeordneten **Natascha Kohnen, Annette Karl, Bernhard Roos, Andreas Lotte, Susann Biedefeld, Kathi Petersen SPD**

Bericht zu Strategien der Staatsregierung bei möglichen Strompreiszonen und steigenden Strompreisen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie darüber zu berichten, welche Strategien sie bisher erarbeitet hat, sollte es zu einer Bildung von europäischen Strompreiszonen kommen und damit Auswirkungen auf die bayerischen Strompreise geben.

Begründung:

Die deutsche Energiebörse EEX in Leipzig hat am 26. April 2017 neue deutsche Stromfutures „Phelix-DE-Futures“ eingeführt. Damit bereitet sich die Börse auf die Trennung der gemeinsamen Preiszone Deutschland/Österreich vor. Bereits diese Einführung der Futures an der Börse hatte eine Preissteigerung des Stroms zur Folge. Diese aktuelle Entwicklung zeigt, dass sich Börse und Energiebranche auf die Themen im Winterpaket der EU-Kommission einstellen, in dem die Preis-zonenkompetenz erstmals auf EU-Ebene verlagert wurde.

In der Preis-zonen-Diskussion steht neben der Trennung der Preisgebiete in Deutschland und Österreich ebenso eine Aufteilung von Deutschland in zwei Preis-zonen (Nord /Süd) zur Debatte. Diese Aufteilung innerhalb Deutschlands kann ohne rechtzeitige Fertigstellung des Netzausbaus zu einem dramatischen Anstieg der Strompreise in Süddeutschland führen.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie darüber zu berichten, welche Strategien sie bisher erarbeitet hat, um der drohenden Gefahr des Strompreisanstiegs im Falle der Aufteilung Deutschlands in zwei Strompreiszonen zu begegnen.